

future:lab

Zukunftssymposium 2003

Zukunftsentwürfe
für die Kultur- und Bürgerregion
Rhein-Neckar-Dreieck

5./6. November 2003



future:

*Das Wirkliche ist Prozeß;
dieser ist die verzweigte Vermittlung zwischen Gegenwart,
unerledigter Vergangenheit und vor allem:
möglicher Zukunft.*
Ernst Bloch

Einführung

Mit future:lab werden in jährlichen Symposien nachhaltige Zukunftsentwürfe für das Rhein-Neckar-Dreieck erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Im Jahr 2003 eröffnet future:lab mit einem Zukunftssymposium den notwendigen Diskurs unter Einbeziehung von namhaften Experten verschiedener Disziplinen. Der Blick in die Zukunft soll zwischen Vision und Realität, theoretischen Entwürfen und Praxis sowie zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik vermitteln.

Ziel ist es, das Rhein-Neckar-Dreieck mit seinen „Hauptstädten“ Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg neben anderen Ballungsräumen wie Saar-Lor-Lux oder RegioTriRhena als Kultur- und Bürgerraum in Europa zu positionieren und zukunftsorientierte Konzepte und Visionen zu entwickeln. future:lab geht dabei von der These aus, dass die Region eine eigene „Persönlichkeit“ besitzt, deren Stärken sich aber noch in einem nachhaltigen Regionalisierungskonzept durchsetzen müssen. Dabei sollen die urbanen und kulturellen Qualitäten der Region herausgearbeitet und als Denkanstöße und Ideen für die Bürger und die Politik genutzt werden.

future:lab richtet sich hauptsächlich an ein fachlich interessiertes Publikum aus Wissenschaft, Bildung und Kultur, aus Wirtschaft, Politik und Verbänden, aus der Bürgerschaft im Rhein-Neckar-Dreieck sowie an die Medien.

In den Folgejahren werden einzelne Aspekte für Zukunftsentwürfe entwickelt und zur Diskussion gestellt, z. B. Zukunftsthemen wie die Bildungs- bzw. Hochschulregion, die Künste oder der wirtschaftliche Ballungsraum. Langfristig sollen damit die vorhandenen Kompetenzen und Energien im Rhein-Neckar-Dreieck gebündelt und zukunftsgerichtet gestaltet werden.

Programm

Mittwoch, 5. November 2003

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Klaus Kufeld
Leiter des Ernst-Bloch-Zentrums
- 10.05 Uhr **Grußwort und Eröffnung**
Das Prinzip Zukunft
Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen
- 10.15 Uhr **Eröffnungsvortrag 2003**
Städtepolitik im 21. Jahrhundert
Prof. Dr. Walter Siebel
Universität Oldenburg
- 10.45 Uhr **Fachvortrag I**
**Zukunftsverantwortung.
Herausforderung für die Bürgerräume**
Prof. Dr. Rolf Kreibich
*Institut für Zukunftsstudien und Technologie-
bewertung, Berlin*
- 11.15 Uhr **Diskussion**
- 11.45 Uhr **Kaffeepause**
- 12.00 Uhr **Fachvortrag II**
**Neue Utopien braucht die Stadt.
Zukunft Bürgerregion?**
Dr. Albrecht Göschel
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
- 12.30 Uhr **Diskussion**
- 12.45 Uhr **Mittagspause mit Imbiss**
- Zu Beginn der Vorträge:**
Ausschnitte aus „Fähr-Land“: Multivision



- 14.00 Uhr **Themengespräch I**
Urbanität der Region.
Städtereion ohne Hierarchie?
Impulsreferate:
Prof. Dr. Josef Esser
Universität Frankfurt am Main
Christian Specht
Raumordnungsverband Rhein-Neckar
Diskussion
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr **Themengespräch II**
Vernetzte Kultur als grenzen-loses Modell?
Erfahrungen aus RegioTriRhena, Rhein-Neckar,
und Saar-Lor-Lux
Impulsreferate:
Kai Hölscher
Geschäftsführer RegioTriRhena
Dr. Peter Kurz
Kulturbürgermeister der Stadt Mannheim
Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Kulturdezernentin der Stadt Ludwigshafen
Rainer Silkenbeumer
Kulturdezernent der Landeshauptstadt Saarbrücken
Diskussion
- 18.30 Uhr **Pause**
„Fähr-Land“: Ausstellung und Multivision
- 19.00 Uhr **Abend-Büfett**
Aperçu zur „Seestadt auf dem Lande...“
Prof. Dr. Burghart Schmidt
Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main/Wien
- 20.00 Uhr **Kulturprogramm und „Bloch-Talk“**
Cool Jazz for Hot Region
Trio Regina Litvinova
Klavier – Bläser – Vibraphon

Programm

Donnerstag, 6. November 2003

- 10.00 Uhr **Fachvortrag III**
Urbanität als ästhetische Vision?
Prof. Dr. Norbert Bolz
Technische Universität Berlin
- 10.30 Uhr **Fachvortrag IV**
**Hoffnungen und Zukunftserwartungen
der Bürger.**
Szenarietechniken als Vermittlung
Dr. Johan Siebers
Shell International, London
- 11.00 Uhr **Diskussion**
- 11.30 Uhr **„Fähr-Land“: Ausstellung und Multivision**
- 12.00 Uhr **Mittagspause mit Imbiss**
- 13.30 Uhr **Themengespräch III**
Lebensqualität in der Städteregion.
Architektur als Konstruktion von Heimat?
Impulsreferate:
Dr. Dieter Bartetzko
Frankfurter Allgemeine Zeitung
Prof. Dr. Ursula Paravicini
Universität Hannover
Diskussion
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**

- 
- 16.00 Uhr **Themengespräch IV**
Heimat oder Corporate Identity.
Von der Kurpfalz zur Bürgerregion?
Impulsreferate:
Dr. Hans Joachim Bremme
Gründungsvorsitzender des
Rhein-Neckar-Dreiecks e.V.
Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba
Humboldt-Universität Berlin
Diskussion mit Chefredakteuren
Michael Garthe, *Die Rheinpfalz*
Manfred Fritz, *Rhein-Neckar-Zeitung*
Sascha Spataru, *Rhein-Neckar-Fernsehen*
- 18.00 Uhr **„Fähr-Land“: Ausstellung und Multivision**
- 18.30 Uhr **Abend-Büfett**
- 19.30 Uhr **Abschlussdiskussion**
Wir bauen die Städte zusammen
Prof. Dr. Peter Frankenberg
Rhein-Neckar-Dreieck e.V.
Dr. Albrecht Göschel
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen
Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg
Gerhard Widder
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Eggert Voscherau
IHK-Wirtschaftsforum Rhein-Neckar-Dreieck
- 21.00 Uhr **Ende des Symposiums**

Gesamtmoderation:
Prof. Axel Buchholz
Universität Mainz

Aktionsprogramm

future:lab soll zu einem langfristig angelegten Zukunftsprojekt werden. Ziel ist, dass die in den Zukunftssymposien aufgeworfenen Fragen und Ideen von den Bildungseinrichtungen, politischen Gremien und Verbänden aufgegriffen und weiter verfolgt werden.

Auch die Schulen und Hochschulen in der Region sollen einbezogen werden. Ihnen wird eine Zukunftsplattform geboten, auf welcher der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gepflegt werden kann. Wissenschaftliche Forschungsarbeiten können sich auf die in future:lab behandelten Zukunftsthemen beziehen. Die Ergebnisse dieses Austauschs sollen mittelfristig in future:lab präsentiert oder auch publiziert werden können.

Schließlich sollen sich die Bürgerinnen und Bürger als Akteure und „Laborateure“ für eine zukunftsfähige Region einbringen können. Der Künstler Sam Oath dokumentiert im Kunstprojekt „Fähr-Land“ Meinungen, Ideen und Visionen von Pendlern, Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern etc. auf der Fähre zwischen Altrip und Neckarau. Die Aktion wird von der RHEINPFALZ begleitet. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung und mit Multivision in das Symposium einfließen.

Im Internet wird unter www.futurelab.bloch.de ein Forum eingerichtet, in dem man sich zu den Themen von future:lab äußern kann.

Publikation

Zu future:lab wird eine begleitende Publikation erscheinen, in der die Ergebnisse festgehalten und als Modell auch überregional vorgestellt werden.

Referenten

Dr. Dieter Bartetzko

Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Soziologie in Frankfurt, Berlin und Marburg, seit 1995 Feuilleton-Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, zuletzt erschienen: „Frankfurts Hohe Häuser“, Insel Verlag, 2001.

Prof. Dr. Norbert Bolz

Studium der Philosophie, Germanistik, Anglistik und Religionswissenschaften in Mannheim, Heidelberg und Berlin, seit 2002 Professor am Institut für Sprache und Kommunikation der TU Berlin und Leiter des Fachgebietes Medienwissenschaft, neueste Publikation: „Das konsumistische Manifest“.

Dr. Hans Joachim Bremme

Studium der Geschichte und Romanistik in Heidelberg, Freiburg und Genf, Gründungsmitglied und später stellvertretender Vorsitzender des Rhein-Neckar-Dreieck e.V.

Prof. Axel Buchholz

früherer Chefredakteur und Stellvertretender Hörfunkdirektor des Saarländischen Rundfunks, seit 2002 Honorarprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Prof. Dr. Josef Esser

Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaft, Geschichte und Soziologie in Berlin und Konstanz, seit 1981 Professor für Politikwissenschaft und Politische Soziologie im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Forschungsprojekt 2001/2002: „Netzwerkförmige politische Steuerung in der metropolitanen Region Frankfurt/Rhein-Main“.

Prof. Dr. Peter Frankenberg

1994-2001 Rektor der Universität Mannheim, seit Juni 2001 Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg und seit 1996 erster Vorsitzender des Rhein-Neckar-Dreieck e.V.

Referenten

Manfred Fritz

Chefredakteur der Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) und Leiter der Redaktion Politik.

Michael Garthe

Magister-Studium der Politikwissenschaft, Publizistik, Ethnologie und Amerikanistik in Mainz. 1980 bis 1986 Verantwortlicher Redakteur des Jahrbuchs der Europäischen Integration. Seit 1. Januar 1994 Chefredakteur der Tageszeitung DIE RHEINPFALZ.

Dr. Albrecht Göschel

Studium der Architektur, Stadtplanung, Soziologie und Sozialpolitik in Hannover, Berlin und Essex, 1980 Promotion in Soziologie, seit 1987 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin, Leiter des Projekts „Ideenwettbewerb Stadt 2003“ des Bundesforschungsministeriums.

Kai Hölscher

Geschäftsführer der Freiburger Regio Gesellschaft und der RegioTriRhena

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

Studium der Ethnologie. Direktor des Instituts für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität Berlin, neuestes Buch: „Einführung in die Europäische Ethnologie“.

Prof. Dr. Rolf Kreibich

Studium der Physik und Soziologie. Seit 1981 Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer am Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) Berlin, Veröffentlichungen zur Bildungs-, Wissenschafts- und Technologiepolitik sowie zur Zukunftsforschung.

Klaus Kufeld

Sozialwissenschaftler, seit 1997 Leiter des Ernst-Bloch-Zentrums in Ludwigshafen am Rhein und Geschäftsführer der Bloch-Stiftung.

Referenten

Dr. Peter Kurz

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Mannheim und Heidelberg, zur Zeit Bürgermeister für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Mannheim.

Dr. Eva Lohse

Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg, Genf und Freiburg, seit 2002 Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen.

Dr. Raban von der Malsburg

Studium der Kunstgeschichte. Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg.

Prof. Dr. Ursula Paravicini

Professorin am Institut für Architektur und Planungstheorie der Universität Hannover.

Prof. Dr. Cornelia Reifenberg

Studierte Jura und Romanistik in Freiburg, Mainz und Genf, seit 2003 Beigeordnete für Kultur, Schulen, Jugend und Familie der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Prof. Dr. Burghart Schmidt

Studium der Biologie, Chemie, Physik, dann Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Tübingen, Professor für Sprache und Ästhetik an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main, Präsident der Ernst-Bloch-Gesellschaft e. V., Wissenschaftlicher Mitarbeiter Ernst Blochs 1968-1977.

Prof. Dr. Walter Siebel

Studium: Maschinenbau, Volkswirtschaftslehre und Soziologie in Aachen, Köln, Bonn, New York und Frankfurt am Main, seit 1975 Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Stadt- und Regionalforschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, mehrere Veröffentlichungen, so z.B. „Bauplatz Zukunft – Dispute über die Entwicklung von Industrieregionen“.

Referenten

Dr. Johan Siebers

Studium der Philosophie. Tätig bei Shell International Ltd., London, sowie Geschäftsführer der Ernst-Bloch-Gesellschaft Ludwigshafen e.V.

Rainer Silkenbeumer

Studium der Erziehungswissenschaften, Schul- und Kulturdezernent der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Sascha Spataru

Chefredakteur des Rhein-Neckar-Fernsehens.

Christian Specht

seit Januar 2001 Verbandsdirektor des Raumordnungsverbandes Rhein-Neckar, sowie des Regionalverbandes Unterer Neckar, außerdem Leitender Planer der Planungsgemeinschaft Rheinpfalz und Vorstandsmitglied des Rhein-Neckar Dreieck e.V. mit dem Ressort Medien.

Eggert Voscherau

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BASF Aktiengesellschaft und Vorsitzender des IHK-Wirtschaftsforums Rhein-Neckar-Dreieck.

Gerhard Widder

Studium an der Staatlichen Ingenieurschule Mannheim, seit 1983 Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Präsident des Verbandes Kommunaler Unternehmen (VKU).

Förderer

future:lab wird unterstützt von:

- BASF Aktiengesellschaft
- Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum
- Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Kooperationspartner

- Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
- Ernst-Bloch-Gesellschaft e.V.
- Fachhochschule für Wirtschaft Ludwigshafen
- Klaus Tschira Stiftung, Heidelberg
- Rhein-Neckar-Dreieck e.V.
- SAP AG
- Universität Koblenz · Landau, Campus Landau

sowie seitens der regionalen Medien.

Für die Partner von future:lab besteht die Möglichkeit, sich im Tagungsraum des Ernst-Bloch-Zentrums vorzustellen.

Das Symposium wird vom Offenen Kanal Ludwigshafen aufgezeichnet.

Anmeldung und Organisation

Anmeldung und Teilnahmegebühr

Die Anmeldung zum Symposium erfolgt schriftlich mit beiliegender Antwortkarte. Es erfolgt keine Bestätigung und ist verbindlich, wenn nicht spätestens eine Woche vor Beginn eine Absage wegen Überbelegung erfolgt. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro, ermäßigt 25 Euro (z.B. für Studenten, Kooperationspartner).

Die Zahlung erbitten wir durch Überweisung auf:

Stadtkasse Ludwigshafen/Stadtparkasse Ludwigshafen
BLZ 545 500 10, Kontonummer 166

Verwendungszweck: futurelab/1.3100.130100.1
(unbedingt anzugeben)

Anmeldefrist: 24. Oktober 2003

Programm

Klaus Kufeld

Organisation

Birgit Schäfer: Anmeldung, Hotelreservierung, Catering

Telefon: +49 (0)6 21/5 04 - 20 41 und -30 41

Michael Drescher: Tagungsmappen, Service

Telefon: +49 (0)6 21/5 04 - 22 02

Tagungsort



Ernst-Bloch-Zentrum
Walzmühlstraße 63
67061 Ludwigshafen
Telefon: +49 (0)6 21/5 04 - 20 41 und -30 41
Telefax: +49 (0)6 21/5 04 - 24 50
e-mail: futurelab@bloch.de
Internet: www.futurelab.bloch.de

Mit freundlicher
Unterstützung von:

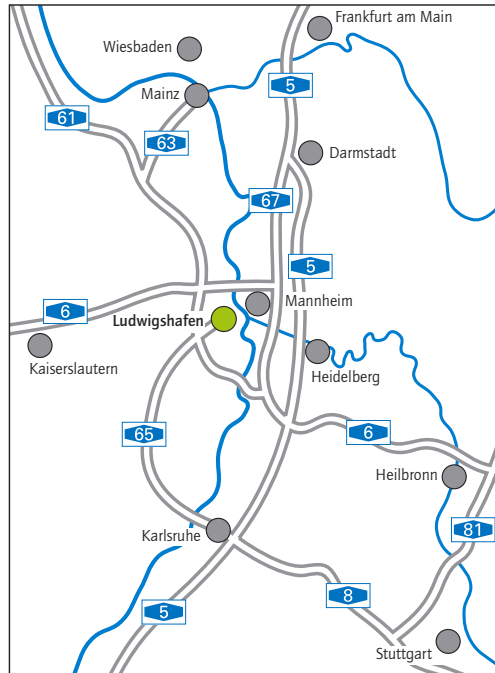
BASF



Eine Veranstaltung im Rahmen
des 150-jährigen Stadtjubiläums



Lage und Anfahrt



Mit dem PKW

Aus allen Richtungen Abfahrt Ludwigshafen. Das Parkhaus Walzmühle ist ausgeschildert.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

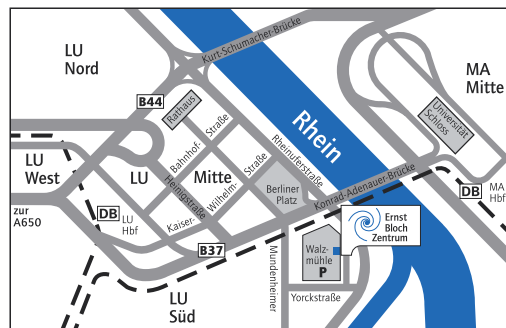
Über Ludwigshafen Hauptbahnhof:

Straßenbahnlinie 4 Richtung Heddesheim bis Berliner Platz.

Über Mannheim Hauptbahnhof:

Straßenbahnlinie 3 Richtung Oppau bis Berliner Platz.

Durchgang durch das Einkaufszentrum Walzmühle, links zum Ernst-Bloch-Zentrum.



Anmeldung

- Hiermit melde ich mich verbindlich für future:lab am 5. und 6. November 2003 an

Die Teilnahmegebühr (inkl. zwei Mittags-Imbisse und zwei Abend-Büfettis)

- in Höhe von 35 Euro
 - bei Ermäßigung in Höhe von 25 Euro
- überweise ich **spätestens zum 24. Oktober 2003** auf das unter „Anmeldung und Teilnahmegebühr“ angegebene Konto.

Grund der Ermäßigung:

- Mitglied bzw. Mitarbeiter einer Einrichtung, die future:lab fördert oder als Kooperationspartner unterstützt.
- Student/in an einer der Hochschulen im Rhein-Neckar-Dreieck
- Sonstiges (z. B. Schüler/in, Rentner/in, Arbeitslose/r)

Die Anmeldung muss bis **spätestens 24. Oktober 2003** beim Ernst-Bloch-Zentrum per Post oder e-mail eingegangen sein. Sofern sich weitere Personen anmelden möchten, kann dies per Kopie dieser Anmeldekarte erfolgen.

Unterschrift

Absender: (unbedingt leserlich für den Teilnehmerausweis)

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Firma bzw. Einrichtung:

Funktion:

Telefon:

Telefax:

e-mail:



Antwort

An das

Ernst-Bloch-Zentrum
Stichwort: future:lab
Walzmühlstraße 63

D-67061 Ludwigshafen

■ lab

